

The Political Realization of Social Science Knowledge and Research

Bericht über eine internationale Konferenz in memoriam Paul F. Lazarsfeld am Institut für Höhere Studien in Wien

Karin D. Knorr (Philadelphia)

Die Wiener Konferenz in memoriam Paul F. Lazarsfeld zum Thema der politischen Realisierung sozialwissenschaftlichen Wissens und sozialwissenschaftlicher Forschung setzte sich zwei Ziele:

1. Die theoretische Aufarbeitung von Konzepten und Modellen der Wissensverwertung, insbesondere in Hinblick auf die Anwendung sozialwissenschaftlichen Wissens im politischen System.
2. Die Entwicklung von Szenarios der Verwertung sozialwissenschaftlichen Wissens auf der Basis von Fallstudien über bestehende Programme und Projekte sowie auf der Basis einer historischen Einschätzung der Rolle der Sozialwissenschaften in der gegenwärtigen Gesellschaft.

In beiden Fällen ging es den Organisatoren der Konferenz (Karin Knorr, Univ. of Pennsylvania, Burkart Holzner, Univ. of Pittsburgh und Hermann Strasser, Univ. Duisburg) vor allem darum, über bekannte Diagnosen und Beschreibungen der Kluft zwischen sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Politik hinauszugelangen und die Richtungen auszuweisen, in die man bei zukünftigen Untersuchungen des Phänomens Vorstöße erwarten kann bzw. versuchen müssen wird. Um diese Herausforderung an die Konferenzteilnehmer besonders

zu betonen, wurden neben einer Reihe von Teilnehmern, die die Erforschung des Problems der Interaktion von Wissenschaft und Politik vorangetrieben haben, auch solche eingeladen, die mit durchaus verschiedenem, evtl. auch naturwissenschaftlichem background aus der Sicht einer Reihe von Spezialgebieten zum Thema der politischen Realisierung von Wissenschaft Hinsichten beisteuern können. Zur Gruppe der ersten Konferenzteilnehmer gehören vom Thema ihres Papiers her Leopold Rosenmuyl (Univ. Wien), zum Problem des Konstrukts einer „applicable theory“, Carol Weiss (Harvard Univ.) und Rober Rieh (Princeton Univ.) zur Neukonzeptualisierung von „Wissen“, „Entscheiden“ und „Verwerten“, William Dünm (Univ. of Pittsburgh) und Nathan Caplan (Univ. of Michigan) zu neuen Modellen der Wissensverwertung. Bernd Marin (Inst. f. Konfliktforschung, Wien) zur Definition und politischen Relevanz von „half knowledge“, Gerald Zaltman (Univ. of Pittsburgh) zur Messung von Wissensverwertung, Benny Mjern (Internat. Inst. f. Management u. VerwertungAVissensechaftszentrum, Berlin) zu wiskensumsetzenden Institutionen, Thomas Cook (Univ. of Illinois) und Dorothy Nelkin (Cornell Univ.) zur Fehlverwertung von Wissen und zu verbotenen Wissen, und Judith Larsen (Palo Alto) mit Daten aus den USA zum Ausmaß der Wissensverwertung.

Diese Beiträge wurden ergänzt durch eine

ganze Serie von Fallstudien zum Thema der Wissensverwertung in der Verwaltungsbürokratie aus Österreich, der BRD und den USA, wie etwa diejenigen von Evelyn Fisher (Univ. of Pittsburgh), Georg Aichholzer (Inst. f. Höhere Studien, Wien), Gerd Schmidt und Joachim Braczyk (Sozialforschungsstelle Dortmund), Vijai Singh (Univ. of Pittsburgh) und David Sills (Social Science Research Council, New York) sowie durch eine Fallstudie der Einrichtung eines extrem anwendungsorientierten Soziologieinstituts an der Universität Antwerpen (Eric van Hove), ebenso wie durch Henrik Kreuth empirischer Analyse aus der BRD, die die triste Ausbildungssituation an den stizulwissenschaftlichen Fakultäten mit den Problemen der Wissensanwendung in Zusammenhang bringt.

Zur zweiten Gruppe der Konferenzteilnehmer gehören diejenigen, denen die Rolle zugeordnet war, aus wissenschaftstheoretischer, wissenschaftssoziologischer und historisch-gesellschaftstheoretischer Sicht die Debatte zu erweitern. Die wissenschaftstheoretische Diskussion wurde getragen von den Beiträgen Robert Reichardts (Univ. Wien) zur Unabhängigkeit und Relevanz soziologischer Forschung, Samuel Klausners (Univ. of Pennsylvania) zu funktionalistisch-systemtheoretischen Beziehungen zwischen disziplinärem und politischem Wissen, von Donna Kerr (Univ. of Washington) zu den epistemologischen Wissensverwertungsmodellen, die in einer Reihe gesellschaftlicher Institutionen verkörpert erscheinen, und nicht zuletzt von Roy Bhaskar (Univ. of Edinburgh) und Derek Phillips (Univ. Amsterdam), die beide die Frage der mit sozialwissenschaftlichem Wissen verbundenen moralischen Werte in den Vordergrund stellten.

Die gesellschaftstheoretische Diskussion wurde in erster Linie durch James Colemans (Univ. of Chicago) Analyse der Abhängigkeit sozialwissenschaftlicher Forschungsrichtungen von der Gesellschaftsentwicklung, aber auch durch Victor Lamsers

(Univ. Bielefeld) Bericht aus den Ostblockländern geführt. Die wissenschaftssoziologische Dimension entfaltete sich im Anschluß an John Zimans (Univ. of Bristol) integriertes Modell von Grundlagenforschung und angewandter Forschung, an Georg Ritzers (Univ. of Maryland) Thesen zum politischen Charakter wissenschaftsinterner, interparadigmatischer Konflikte, an Nico Stehrs (Univ. of Alberta) Abgrenzung von wissenschaftlichem Wissen und Alltagswissen, an Marc de Meys (Univ. of Gent) Hinweis auf die Relevanz der kognitiven Aspekte und an Michael Hammonds (Univ. of Toronto) historische Fallstudie einer politisch motivierten, stark anwendungsorientierten Disziplin. Auch die Eröffnungsvorträge von Alvin Gouldner (Univ. of Washington) und Paul Neurath (Univ. Wien) können in dieser Kategorie eingereiht werden. Alvin Gouldner sprach über das systematische Vergessen bestimmter Theorien und Paradigmen im Prozeß der theoretischen Entwicklung der Soziologie, und Paul Neurath knüpfte die Entwicklung einer anwendungsorientierten Soziologie in den Vereinigten Staaten an eine lebendige Darstellung des Lebenswerkes seines Freundes, Paul F. Lazarsfeld - eine Thematik, die durch Michael Pollaks (Cornell Univ.) Darstellung der Folgen von Lazarsfelds Emigration in die Vereinigten Staaten in einer späteren Konferenzsitzung wieder aufgenommen wurde. Wichtig zur Eröffnung der Konferenz auch die Worte Rudolf Burgers (Wissenschaftsministerium Wien) der in Vertretung der Frau Bundesminister Hertha Firnberg das Interesse der Wissenschaftspolitik an einer relevanten und kritischen Sozialwissenschaft betonte.

Es wird nicht wundernehmen, daß die verschiedenen vertretenen Erkenntnisansätze teilweise Schwierigkeiten hatten, miteinander zu reden, ein Problem, das durch die Anzahl der eingereichten Papiere und den daraus folgenden Zeitmangel verstärkt wurde. Auch sind die Organisatoren mit ihrer Herausforderung, Szenarios der Wissensumsetzung zu entwickeln, auf nicht viel

Gegenliebe gestoßen. Dennoch haben sich auf dem Boden der genannten Vielfältigkeit eine Reihe von neuen Fragen und Ansätzen abgezeichnet, die richtungweisend für die zukünftige Forschung auf dem Gebiet sein könnten. Ich will der Kürze wegen nur drei dieser Fragen skizzieren:

1. Die Frage der Rationalität sowie der Konzeption von (politischem) Entscheiden, die seit Beginn der Thematisierung der Interaktion von Wissenschaft und Politik unverändert - und ungelöst - mit im Zentrum des Interesses steht (man denke an Lazarsfelds Ansichten in diesem Punkt). Sowohl der in der Konferenzdiskussion angesprochene Versuch eines Übergangs zu einem dyadischen (statt individualistischen) Entscheidungsmodell, das den Entscheidungsvorgang in erster Linie als sozialen Verhandlungsprozeß sieht, als auch der Übergang zu einer situational verstandenen Rationalität der Entscheidungsträger erscheinen hier richtungweisend.
2. Die Frage nach einem gesellschaftlich relativierten Wissenschaftsbegriff, der dem Einfließen z. B. politisch-praktischer Relevanzkriterien in den wissenschaftlichen Produktionsprozeß Rechnung trägt. Hier gehen Versuche in Richtung eines konstruktiven (statt deskriptiven oder normativen) Modells der Wissenserzeugung, das Wissensansprüche auf mehreren Ebenen als durch Selektionen strukturiert ansieht, und diese Selektionen als transwissenschaftlich erzeugte versteht.
3. Die Frage nach einer adäquaten Konzeption der Umsetzungsprozesse, die wissen-

schaftliche Forschungsergebnisse und praktische Anwendung verbinden (und trennen). Hier scheinen mir vor allem 2 Modellvorstellungen relevant: Die eine folgt Toulmins Anregung, den Umsetzungsprozeß von Wissen in die Praxis analog einem Argumentationsprozeß vor Gericht zu verstehen, in dem wechselseitig Argumente und Rechtfertigungen mobilisiert werden und sich in einem Verhandlungsprozeß durchsetzen. Die zweite setzt bei den durch den Praxiskontext erzeugten Umwandlungen an, durch die wissenschaftlich produziertes Wissen transformiert wird, wenn es zur politischen Realisierung gelangt.

Die Wiener Konferenz *The Political Realization of Social Science Knowledge and Research* hat in Aspekten wie den obigen versucht, das Erbe Lazarsfelds durch die Beschäftigung mit der Frage der Wissensumsetzung nicht nur zu bewahren, sondern auch theoretisch weiterzutreiben. Dieses Bemühen ist den Konferenzteilnehmern zu danken, darunter insbesondere auch den discussants und chairmen, die die undankbare Aufgabe hatten, einzelne Papiere zu kritisieren und die Diskussion über den Inhalt der Papiere zu koordinieren. Die Proceedings, die sowohl Papiere wie auch Diskussionsbeiträge enthalten, werden unter dem Titel der Konferenz im nächsten Frühjahr beim Physika Verlag (Wärzburg) erscheinen. Im folgenden sind für Interessenten an der Konferenz das Konferenzprogramm mit den genauen Titeln der Papiere sowie eine Teilnehmerliste noch einmal zusammengefaßt.

Program

OPENING SESSION

Chairperson: K. D. KNORR

H. FIRNBERG
Minister of Science and
Research (Vienna)

Opening Address

A. GOULDNER
(St. Louis)
P. NEURATH
(Vienna)

Is Amnesia in Sociology Discontinuity, and the Problem
of Permeable Boundaries in Culture
Paul Lazarsfeld 1901-1976

EPISTEMOLOGICAL ISSUES IN KNOWLEDGE UTILIZATION

Chairperson: J. ZIMAN

R. BMASKAR
(Edinburgh)

Scientific Explanation and Human Emancipation

D. KERR
(Seattle)

Knowledge Utilization: Epistemological and Political
Assumptions

R. REICHARDT
(Vienna)

Independence and Enduring Relevance of Social
Science Research

S. KLAUSNER
(Philadelphia)

Disciplinary and Policy Knowledge
Discussant: J. O'Neill

CONCEPTIONS OF SCIENCE IN RELATION TO PRATICE

Chairperson: L. ROSENMAYR

D. PHILLIPS
(Amsterdam)

Social Theory and Moral Values

N. STEHR
(Constance)

Accounts and Actions: The Logic(s) of Social Science
and Pragmatic Knowledge

G. RITZER
(College Park)

The Politics of Inter-Paradigmatic Conflict in Sociology

M. H AMMOND
(Toronto)

The Emergence of Combat Anthropology in France: A
Study in the Production and Utilization of Social
Science Knowledge

Discussant: K. KNORR

SOCIAL SCIENCE AND PRACTICAL KNOWLEDGE: TOWARD NEW PARA-
DIGMS

Chairperson: R. REICH ARDT

L. ROSENMAYR
(Vienna)

Applicable Theory - A Special Type of Construct

E. VAN HO VE
(Antwerpen)

Sociology as a Practice

P. DE WAELE
(Brüssels)

The Eclipse of Personology as an Artefact of
Institutionalization

M. DE MEY
(Gent)

Beyond Context and Figure-Ground
Discussant: M. Fischer-Kowalski

SOCIETAL DEVELOPMENT AND SOCIAL RESEARCH

Chairperson: P. NEURATH

J. COLEM AN
(Chicago)

The Structure of Society and the Nature of Social
Research

M. POLLAK (Ithaca)

Paul F. Lazarsfeld: A Socio-Intellectual Biography

- E. FISHER
(Pittsburgh) Research in the Service of Social Reform: The Politics of Designing Systems of Knowledge Production and Use
- J. ZIMAN
(Bristol) Conceptions of Science
Discussant; H. Strasser
- CONCEPTUAL FOUNDATIONS OF KNOWLEDGE USE I
Chairperson: D. NELKIN
- W. DÜNN
(Pittsburgh) Reforms as Arguments
- C. WEISS
(Cambridge) Three Terms in Search of Reconceptualization: Knowledge, Utilization and Decision Making
- R. RICH
(Princeton) Making, Relaying, and Using Knowledge
- G. ZALTMAN
(Pittsburgh) Construing Knowledge Use
Discussant: N. Luhmann
- CONCEPTUAL FOUNDATIONS OF KNOWLEDGE USE II
Chairperson: E. VAN HOVE
- N. CAPLAN
(Ann Arbor) Knowledge Conversion and Utilization
- D. PORTER
(Texas)
- B. HJERN
(Berlin) Implementation Structures: A New Unit of Analysis
- Th. COOK
(Evanston) The Misutilization of Evaluation Research Findings: Contributions from Dissemination Processes
- D. NELKIN
(Ithaca) Forbidden Research: Limits to Inquiry in the Social Sciences
- B. MARIN
(Vienna) What is 'Half-Knowledge' Sufficient to Know For- and When? Theoretical Comment on Policymakers' Uses of Social Science
Discussant: B. Holzner
- KNOWLEDGE UTILIZATION AND STATE AGENCIES
Chairperson: R. RICH
- M. KANE
(Washington) The Dissemination and Utilization of Educational Research and Development in the United States: An Analysis of Recent Federal Attempts to Improve Educational Practice through the Transmission of Research and Development based Knowledge
- G. AICHHOLZER
(Vienna) Utilization Determinants in Social Science Contract Research; Three Case Studies
- G. SCHMIDT
- J. BRACZYK
(Dortmund) The Humanization of Work and Industrial Sociology
- V. SINGH
(Pittsburgh) Use of Social Science Knowledge and Data in Public Policy Making: The Deliberations on the Compensatory Educational Policy by U. S. Congress
Discussants: K. Rothschild, H. Nowotny

DIMENSIONS OF KNOWLEDGE UTILIZATION IN PRACTICE

Chairperson: G. ZALTMAN

H. KREUTZ

(Hannover)

J. LARSEN

(Palo Alto)

V. LAMSER

(Bielefeld)

D. SILLS

(New York)

On the Relationship between Knowledge Application
and University Education: Some Empirical Data

The Nature of Information Utilization in Local
Organizations

A Design of the Systematization of Applied Sociology

The Accident at Three Mile Island as an Applied
Research Problem

Discussants: P. Weingart, M. Waltz

NEW AND CONTROVERSIAL ISSUES IN KNOWLEDGE REALIZATION

Pjinel and Discussion

Panelists: N. Caplan, W. Dünn, A. Gouldner, B. Holzner, S. Klausner, K. Knorr,
N. Luhmann, J. O'Neill, H. Strasser, C. Weiss

The Political Realisation of Social Science Knowledge and Research

List of participants

Aichhoteer Georg, Dept. of Sociology, Institute
For Advanced Studies, Vienna, Austria

Bhaskar Roy, School of Social Sciences, The
University of Sussex, Falmer, Brighton, Eng-
land

Braczyk Joachim, Sozialforschungsstelle Dort-
mund, Dortmund, BRD

Cuplan Nathan, Institute for Social Research,
Ann Arbor, Michigan, USA

Cole Gerald, IPPS, Ann Arbor, Michigan, USA

Cook Thomas D., Northwestern University,
Evanston, IL, USA

Dünn William, University of Pittsburgh, Pitts-
burgh, PA, USA

Firnberg Hertha, Minister of Science and Re-
search, Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung, Vienna, Austria

Fisher Evelyn, University of Pittsburgh, Pitts-
burgh, PA, USA

Holzner Burkurt, University of Pittsburgh, Pitts-
burgh, PA, USA

Ganz Carole, Division of Internat. Programs,
National Science Foundation, Washington,
D. C., USA

Gouldner Alvin, University of Washington, St.
Louis, Missouri, USA

Hummond Michael, Dept. of Sociology, Scarbo-
rough College, Univ. of Toronto, Toronto,
Ontario, Canada

Hjerm Benny, Wissenschaftszentrum Berlin,

IIMV, Berlin, BRD

von Hove Eric, Dept. of Behavioral Science,
School of Hygiene and Public Health, Johns
Hopkins Univ., Baltimore, MD, USA

Kane Michael B., Dept. of Health, Education
and Welfare, National Institute of Education,
Washington, D. C., USA

Kerr Donna, College of Education DQ 12, Univ.
of Washington, Seattle, WA, USA

Klausner Samuel, Dept. of Sociology, University
of Pennsylvania, Philadelphia, PA, USA

Kreutz Henrik, Universität Hannover, Fachbe-
reich Erziehungswissenschaften, Hannover,
BRD

Lamser Vaclav, Bielefeld, BRD

Larsen Judith, American Institute of Research,
Palo Alto, CA, USA

Machlup Fritz, Princeton Univ., Princeton, N. J.,
USA

Marin Bernd, Institute for Conflict Research,
Vienna; University of Vienna; Sozialwissen-
schaftliche Studiengesellschaft (SWS), Vienna,
Austria

de Mey Marc, Faculteit van de Letteren en
Wijsbegeerte, Univ. of Gent, Gent, Belgium

Mittelstrass Jürgen, Universität Konstanz, Kon-
stanz, BRD

Mozetic Gerald, Dept. of Sociology, Universität
Graz, Graz, Austria

Nelkin Dorothy, Cornell University, Ithaca, NY,
USA

Neurath Paul, Dept. of Sociology, Universität
Wien, Vienna, Austria

- Nowotny Helga, European Center for Social
Welfare Training and Research, Vienna, Au-
stria
- Pollak Michael, Cornell University, Ithaca, NY,
USA
- Phillips Derek, Univ. of Amsterdam, Institute of
Sociology, Amsterdam, Netherlands
- Randall Susan, Dept. of Sociology, Southern
Methodist Univ., Dallas, Texas, USA
- Reichardt Robert, Dept. of Sociology, Universi-
tät Wien, Vienna, Austria
- Rieh Robert, Woodrow Wilson School of Public
and International Affairs, Princeton Univer-
sity, Princeton, NJ, USA
- Ritzer Georg, Univ. of Maryland, Maryland,
USA
- Rosenmayr Leopold, Dept. of Sociology, Univer-
sität Wien, Vienna, Austria
- Schmidt Gerd, Sozialforschungsstelle Dortmund,
Dortmund, BRD
- Sills David, Social Science Research Council,
New York, NY, USA.
- Singh Vijai, University of Pittsburgh, Center for
Social and Urban Research, Pittsburgh, PA,
USA
- Stehr Nico, Universität Konstanz, Konstanz,
BRD
- Waltz Millard, Sozialwissenschaftl. Fakultät der
Univ. Konstanz, Konstanz, BRD
- de Waele Jean Pierre, University of Brussels,
Brussels, Belgium
- Weiss Carol, Harvard University, Grad. School
of Education, Cambridge, Mass., USA
- Zaltman Gerald, Grad. School of Business, Univ.
of Pittsburgh, Pittsburgh, PA, USA
- Ziman John, University of Bristol, Wills Physics
Lab., Bristol, USA
- Discussants:
- Fischer-Kowalski Marina, Dept. of Sociology,
Institute for Advanced Studies, Vienna, Au-
stria
- Knorr Karin D., Dept. of Sociology, University
of Pennsylvania, Philadelphia, PA, USA
- Luhmann Niklas, University of Bielefeld, Biele-
feld, BRD
- Merin Bernd, Institut für Konfliktforschung,
Vienna, Austria
- Offe Claus, University of Bielefeld, Bielefeld,
BRD
- O'Neill John, Dept. of Sociology, York Univer-
sity, Ontario, Canada
- Rothschild Kurt, Universität Linz, Linz, Austria
- Strasser Hermann, Gesamthochschule Duisburg,
Duisburg, BRD
- Weingart Peter, Universität Bielefeld, Bielefeld,
BRD